

sich rechts unten. Ausgedehnte, im Mittelgrund bewachsene Landschaft mit einem Höhenzug in der Ferne und mit Aussicht auf die See links. Links unter der Darstellung: *Peint par Fr. Albani.*, rechts: *Gravé par Agricola*, in der Mitte: AURORE ET CÉPHALE. Darunter *Stöckl's* Adresse und links: *Le tableau original se trouve au cabinet de Monsieur le comte Maurice de Fries.*

I. Vor aller Schrift.

II. Mit der Schrift.

28. Amor und Psyche.

Höhe 182 Mm., Breite 225 Mm.

Nach dem eigenen Gemälde in der Akademie zu Wien. — Beide befinden sich im Vordergrund einer bergigen Landschaft mit einem Wasserfall zur Linken. Die schlafende Psyche ruht gegen Amor's Bein, der ihren Kopf mit der Rechten unterstützt und mit der Linken einen Pfeil gegen ihre Brust zielt. Seine Flügel sind ausgebreitet und sein Köcher hängt hinter seinem Rücken. Im Unterrand links: *C. Agricola pinx. et sc. 1838.*

Das Blatt hat, so viel ich weiss, nie Schrift.

Die Probe- oder Aetzdrücke sind vor der Luft.

29. Leichenbegängniss des Genius.

Höhe 302 Mm., Breite 435 Mm.

Nach dem angeblichen Bilde des *Nic. Poussin* in der Gallerie Liechtenstein. Nackte Genien tragen auf einer Bahre einen todtten Genossen vorne vorüber. Der Zug kommt links die Stufen einer Säulenhalle herab, in welcher ein Greis und eine junge Frau stehen und bewegt sich in der Richtung des rechten Mittelgrundes, wo an der Thür eines Grab-Gebäudes drei Frauen die Vorhut des Zuges in Empfang nehmen. Links und rechts zuschauende Männer und Frauen. Im Unterrand links: *Poussin pinx.*, rechts: *Agricola sc.*, in der Mitte: *Les Funerailles d'un Génie.*

I. Vor der Schrift, nur mit den Künstlernamen.

II. Mit der Schrift. Die Künstlernamen sind nachgestochen.

Es giebt eine partielle *Copie*, und zwar jener Gruppe der sechs Genien, welche ihren todten Kameraden tragen. Sie ist vom Kupferstecher *A. Spiess*, und dessen erster Versuch. Radirt. H. 4" 6"', Br. 6" 4''.

30. Homer im Kreis seiner Zuhörer.

Höhe 157 Mm., Breite 215 Mm.

Nach *Füger*. Composition von neun Figuren. Homer, mit dem Lorbeerkranz um den Kopf, recitirt zum Schall der Leier, die ein links zu seiner Seite sitzender junger Mann rührt, seine Gedichte, ihm gegenüber sitzt rechts ein lauschender Held, der sein Schwert auf seinem Bein hält. Greise, ein behelmter Krieger, ein junges Mädchen und ein Knabe bilden die andern Zuhörer. Im Unterrand links: *H. Füger del.*; rechts: *Agricola sc.*.

Das Blatt hat nie Schrift, erste Etats vor der Schrift existiren mithin nicht. Aber es dürfte Probedrucke geben vor der starken Einfassungslinie.

31. Römischer Consul mit Lictoren.

Höhe 135 Mm., Breite 100 Mm.

Nach *Füger*. Der Consul, von vorn gesehen, in perorirender Haltung, steht in der Mitte des Blattes, zwischen zwei Lictoren. Links hinter ihm ist noch der Kopf einer vierten Figur sichtbar. Aller Blicke sind nach rechts gewendet.

Unser Exemplar, ohne Bezeichnung, hat oben an der Luft ein kleines in Kreidemanier ausgeführtes Auge. Wir wissen nicht, ob es ein Probedruck ist, oder ob das Auge auf allen Exemplaren vorkommt.

32. Brutus verurtheilt seine Söhne.

Höhe 115 Mm., Breite 145 Mm.

Nach *Füger*. Der Consul thront neben seinem Collegem zur Rechten, er streckt die Hand gegen seine beiden Söhne aus,